

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Semester: Wintersemester 2020/2021

Studiengang: International Management

Partnerhochschule: VIA University College

Land: Dänemark, Horsens

1. Vorbereitung

Der Bewerbungsprozess und die Vorbereitungen liefen reibungslos ab. Da die auserwählte Hochschule, zu einer der Partnerhochschulen der WHS gehört, lief der Prozess über das International Office.

Auf der Website der VIAUC, kann man die Kurse inklusive detaillierter Kursinformationen einsehen und sich entscheiden. Ich habe sechs Kurs gewählt, um auf die 30 credit points zu kommen. Die angebotenen Kurse, waren auch der erste Grund, warum ich mich für die VIA entschieden hatte.

Die Kurse die ich gewählt habe, waren folgende:

- E-Commerce
- Personal Selling and Sales Management
- Marketing Management
- Project Management
- Entrepreneurship
- Management and strategy

Zusätzlich, zu der Bewerbung im International Office der WHS, musste ich mich über das Bewerbungsportal der VIA „MoveOn“ bewerben. Hierfür muss man ebenfalls ein Motivationsschreiben, allgemeine Informationen, so wie einen Personalausweis und den Nachweis des Sprachniveaus hochladen.

Das International Office der VIA hat regelmäßig den Kontakt über E-Mail gehalten. Ebenso waren Frau Tenbrink und Frau Bieder eine große Hilfe bei der Vorbereitung und auch während des Auslandssemesters. Meetings per Zoom haben sich schnell ergeben.

2. Unterkunft

Es gibt zwei Studentenwohnheime, die von der VIA angegeben werden, das „Student Village“ und „Kamjatka“. Beide kann man vor dem Aufenthalt ganz einfach online buchen. Ich habe mich für das „Student Village“ entschieden, welches sich direkt am Campus befindet.

Bei der Buchung, bezahlt man eine Kautionsgebühr, eine Gebühr für Bettwäsche und eine Monatsmiete. Die Monatsmiete beträgt umgerechnet ca. 545 Euro.

Das Apartment besteht aus zwei Zimmern, einem Gemeinschaftsbad und einer Gemeinschaftsküche, die man sich zu zweit teilt.

In meinem Fall habe ich das Apartment mit einer Kommilitonin aus Deutschland geteilt.

Im eigenen Zimmer befinden sich ein schmaler Kleiderschrank, eine Kommode mit vier Schubladen, ein Schreibtisch mit einer Tischlampe und ein Bett.

Die Küche ist ausgestattet mit einem Kühlschrank, einem Herd, einem Ofen, Töpfen, einem Wasserkocher und Geschirr. Außerdem hat man einen Esstisch mit vier Stühlen und eine kleine Couch.

Ein externer Waschraum mit Waschmaschinen und Trocknern ist ebenso vorhanden, den jeder Vermieter für eine kleine Gebühr nutzen kann.

Wenn Probleme oder Fragen entstehen, ist das Office täglich vor Ort erreichbar und kümmert sich auch umgehend um die bestimmten Anliegen.

Jeden Morgen zwischen 8 und 8:30 Uhr, kann man sich einen Staubsauger kostenlos für drei Tage ausleihen.

Das andere Studentenwohnheim „Kamjatka“ ist ca. 2,5km von der Hochschule entfernt und somit näher zum Stadtzentrum. Dort gibt es eine Studentbar und auch ein kleiner Fitnessraum.

Die Kosten für die Studentenwohnheime sind hoch, aber da man zu Beginn keine CPR-Nummer besitzt, ist es schwierig, eine Wohnung zu mieten.

3. Studium

Die Vorlesungen haben trotz der Pandemie anfangs am Campus stattgefunden. In der ersten Woche haben sich die Dozenten persönlich vorgestellt und von Anfang an, entstand ein persönlicheres Verhältnis als man es in Deutschland kennt.

Die Dozenten werden geduzt und nach kurzer Zeit kennen sie auch deinen Namen und sprechen dich beim Vornamen an.

Ich hatte Montags bis Freitags Vorlesungen, welche aber so gelegt waren, dass man noch genug Freizeit tagsüber oder zwischendurch am Tag hatte.

Die Kurse sind sehr praxisorientiert, was mir persönlich sehr gut gefallen hat, da man den Stoff viel besser verstehen konnte.

In fünf von sechs Modulen, gab es Gruppenarbeiten und wöchentliche oder regelmäßige Abgaben von Assignments, Hausarbeiten oder Projekten. Auch wenn es viel Arbeit war, hat es sich am Ende des Semesters gelohnt, da diese Hausarbeiten eine große Hilfe für die Vorbereitung der Prüfungen waren.

Die Prüfung in dem Modul „Marketing Management“, war die einzige Prüfung die schriftlich stattgefunden hat. Eine schriftliche Prüfung dauert vier Zeitstunden. Die restlichen Prüfungen waren mündlich und eine Prüfung wurde durch eine Hausarbeit ersetzt.

Alle Studenten sind automatisch für alle Prüfungen angemeldet.

Zunächst war es vorgesehen, dass die Prüfungen am Campus stattfinden. Leider ist die Infektionszahl in Dänemark gestiegen, weshalb alle Prüfungen auf online Prüfungen umgeändert worden sind.

Am Anfang war ich sehr nervös, da ich bisher noch keine mündliche Prüfung an der Hochschule hatte. Diese liefen aber ziemlich locker, da die Dozenten dabei helfen die Nervosität zu senken.

Zu Beginn des Semesters, hat man an der VIA nicht das Gefühl gehabt, dass derzeit eine Pandemie herrscht. Der Campus konnte ohne Maske betreten werden. Die einzigen Maßnahmen waren, die Hände zu desinfizieren und Abstand zu halten.

Das hat sich nach wenigen Wochen geändert. Man durfte den Campus nur mit Maske betreten und manche Vorlesungen sind teilweise auf online Vorlesungen per Zoom oder Teams umgestiegen.

Der Campus konnte mit dem Studentenausweis 24/7 betreten werden.

In den letzten 3 Wochen meines Aufenthalts, durfte der Campus nur zum Drucken oder Bücher ausleihen betreten werden.

Die Cafeteria bietet eine große Wahl an Snacks und auch einem Tagesgericht. Es ist für jeden etwas dabei. Leider sind die Preise dort sehr hoch, weshalb es sich lohnt, kurz nach Hause zu gehen und dort zu essen.

4. Alltag und Freizeit

Horsens ist eine kleine, aber sehr schöne Stadt. Der Strand ist nur 15 Gehminuten entfernt und es lohnt sich immer wieder für einen Spaziergang.

Es gibt die Möglichkeit, sich ein Fahrrad auszuleihen für 50 Euro. Das würde ich empfehlen, da es viel zu sehen gibt in Horsens und die Stadt ca. 2-3km entfernt ist vom Campus.

Es gibt ein Theater, viele Restaurants, ein Kino und ein paar Bars. Die Diskotheken hatten aufgrund der Situationen geschlossen.

Am Student Village findet man sehr schnell Freunde und die meiste Zeit haben wir im Student Village mit gemeinsamen Abendessen oder Spieleabenden verbracht.

An Wochenenden kann man mit dem Zug in viele Städte reisen wie z.B. Aarhus, Vejle oder auch Kopenhagen. Im Oktober hat man Herbstferien für eine Woche. Die Zeit kann man gut zum Reisen nutzen.

Es gibt viele Boutiquen in Dänemark, die aber wesentlich teurer sind als in Deutschland.

Zum Einkaufen gibt es ca. 5 Gehminuten entfernt, LIDL, ALDI, Fakta und Rema1000. Preislich sind alle vier Supermärkte ca. gleich. Das Einkaufen in Dänemark ist ebenso teurer als in Deutschland. Teilweise zahlt man den doppelten Preis.

5. Fazit

Zusammenfassend, bin ich sehr froh darüber, mein Auslandssemester in Horsens absolviert zu haben. Ich habe viele neue Freunde kennen gelernt aus unterschiedlichen Ländern wie beispielsweise Frankreich oder Spanien.

Horsens hat mir sehr gefallen und ich habe mich sehr wohl dort gefühlt. Die Dänen sind sehr hilfsbereit und freundlich.

Das Semester dort hat mir geholfen, aus mir heraus zu wachsen.

Wenn man die aktuelle Corona Situation beachtet, hatte ich sehr großes Glück bei meiner Auswahl.